

Bewerbung als Stadt, Gemeinde oder Landkreis der UN-Dekade

Welche Kriterien müssen erfüllt werden?

Die Stadt, die Gemeinde, der Landkreis

1. hat auf politischer Ebene (z.B. Stadtrat, Gemeinderat, Kreistag) formal beschlossen, dass BNE Bestandteil des Leitbildes der Kommune ist.
2. weist Aktivitäten im Rahmen der vier strategischen Ziele des Nationalen Aktionsplans zur BNE aus.
3. formuliert in Hinblick auf Bildung für nachhaltige Entwicklung Zielsetzungen und Maßnahmen entsprechend der vorhandenen Bildungslandschaft für die nächsten zwei bis fünf Jahre.
4. beschreibt einen Schwerpunktbereich, in dem BNE in der Kommune besonders profiliert ist oder legt dar, welche der Aktivitäten Modellcharakter haben.
5. gibt eine Einschätzung darüber ab, welche positiven Effekte für nachhaltige Entwicklung die Bildungsaktivitäten zur Folge haben (z.B. Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung, verändertes Mobilitätsverhalten, Einsparung von Ressourcen, internationale Kooperationen).
6. bietet auf der Internetseite der Stadt, Gemeinde, des Landkreises einen Einblick in die lokalen BNE-Aktivitäten.
7. formuliert bei einer möglichen Wiederbewerbung nach zwei Jahren einen Fortschrittsbericht und einen Ausblick auf geplante Entwicklungen in Bezug auf BNE. Für eine Auszeichnung als Stadt, Gemeinde oder Landkreis der Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ müssen die Aktivitäten der Kommune bezogen auf die genannten Kriterien im Vergleich zu anderen Kommunen stark überdurchschnittlich ausfallen.

Bitte nutzen Sie für die Bewerbung das interaktive Formular, das auf unserer Website www.bne-portal.de/projektbewerbung abrufbar ist.

Impressum

Projekte und Initiativen bewerben sich um die Auszeichnung als Offizielles Dekade-Projekt oder Kommune der UN-Dekade bei der Berliner Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees:

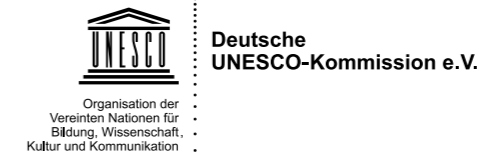
Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees

Freie Universität Berlin
Heidi Consentius, Bettina Klaczinski
Arnimallee 9
14195 Berlin

Tel.: +49-(0)30-838-55890
Fax: +49-(0)30-838-53023
E-Mail: arbeitsstelle@esd.unesco.de

Herausgeber:
Deutsche UNESCO-Kommission e.V.
Sekretariat der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“
Langwartweg 72
53129 Bonn
Tel.: +49-(0)228-688444-0
Fax: +49-(0)228-688444-79
E-Mail: sekretariat@esd.unesco.de

Redaktion: Freya Kettner
Grafik-Design: Media Company GmbH



UN-DEKADE „BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“ 2005 – 2014 AUFRUF ZUR BEWERBUNG UM DIE AUSZEICHNUNG ALS DEKADE-PROJEKT ODER DIE AUSZEICHNUNG ALS KOMMUNE DER UN-DEKADE

Das deutsche Nationalkomitee für die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) ruft alle Akteure und Organisationen auf, sich um die Auszeichnung „Offizielles Dekade-Projekt“ zu bewerben oder wieder zu bewerben. Alle Städte, Gemeinden und Landkreise sind aufgerufen, sich um die Auszeichnung als Kommune der UN-Dekade zu bewerben.

www.bne-portal.de/un-dekade

Hintergrund

Nach dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung 2002 im südafrikanischen Johannesburg hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen die Jahre 2005 bis 2014 als Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen. Die Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation (UNESCO) ist für die internationale Koordination der Dekade verantwortlich. In Deutschland wird die Umsetzung von der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) betreut. Hierfür berief die DUK im Sommer 2004 das Deutsche Nationalkomitee. Damit machen die Vereinten Nationen und die UNESCO deutlich: Nachhaltige Entwicklung betrifft alle. Es ist notwendig, nachhaltiges Denken und Handeln weltweit zu entwickeln und zu stärken, zu verbreiten und zu verankern. Dazu bedarf es einer umfassenden, globalen Bildungsinitiative. Ein Beitrag dazu ist die Auszeichnung von Dekade-Projekten.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vermittelt Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln. Sie versetzt Menschen in die Lage, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei abzuschätzen, wie sich das eigene Handeln auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Weltregionen auswirkt.

Die Auszeichnung von Dekade-Projekten

Nachhaltigkeit lässt sich nur realisieren, wenn alle mit anpacken. Dem Nationalkomitee der UN-Dekade ist es deshalb besonders wichtig, die vielen Akteure vor Ort zu unterstützen. Aus diesem Grund hat es bereits über 1.000 Dekade-Projekte ausgezeichnet – sie setzen BNE vor Ort um. Dekade-Projekte sind hochwertige und innovative Initiativen. Die DUK zeichnet sie aus, um BNE bekannt zu machen, um andere Engagierte zu motivieren und Beispiele für sinnvolle Aktivitäten zu bieten.

Was bedeutet die Auszeichnung?

Das Projekt-Logo hat sich mittlerweile zu einem Qualitätssiegel entwickelt. Es unterstützt Initiativen dabei, Fördergelder einzuwerben und präsentiert das Projekt als „besonders wertvoll“ in der Öffentlichkeit. Nutzen Sie die Auszeichnung auch, um mit anderen Dekade-Projekten in Kontakt zu kommen.

Wer kann sich bewerben?

Mit einem Projekt bewerben können sich alle Institutionen, Organisationen, Unternehmen, Projektträger und Einzelpersonen, die Initiativen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung ergriffen haben: zum Beispiel Kindergärten, Schulen, Hochschulen und Unternehmen, Behörden, Nicht-Regierungs-Organisationen, lokale Aktionsgruppen sowie Einzelprojekte. Das Projekt muss eine Laufzeit von mindestens zwei Jahren haben.

Wie erfolgt die Auswahl?

Die Auswahl erfolgt bis zu viermal jährlich durch eine Fachjury, die sich aus Mitgliedern des Nationalkomitees zusammensetzt.

Wann müssen die Unterlagen eingereicht werden?

Bewerbungen können jederzeit eingereicht werden. Bitte nutzen Sie für die Bewerbung oder Wiederbewerbung das interaktive Formular, das auf unserer Website www.bne-portal.de/projekt-bewerbung abrufbar ist. Fragen beantworten Ihnen gerne Ihre Ansprechpartnerinnen Heidi Consentius und Bettina Klaczinski von der Arbeitsstelle der UN-Dekade in Berlin, Tel.: +49-(0)30-83855890, E-Mail: arbeitsstelle@esd.unesco.de.

Erstbewerbung als Dekade-Projekt

Welche Kriterien müssen erfüllt werden?

1. Das Projekt hat einen nachweisbaren Bildungsanspruch im Sinne von BNE und vermittelt Kompetenzen, die für die aktive Gestaltung einer lebenswerten Gegenwart und Zukunft erforderlich sind. Das Projekt bezieht sich auf die Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales. Erwünscht sind Bezüge zu jenen Aspekten der nachhaltigen Entwicklung, die Partizipation, kulturelle Vielfalt und internationale Verständigung betreffen.
2. Es müssen Aussagen zur Außenpräsenz, zur Zahl der aktuell erreichten Personen sowie zu der Personenanzahl gemacht werden, die in Zukunft erreicht werden soll. Das Projekt hat mindestens eine regionale Reichweite.
3. Das Projekt führt zu mindestens einem konkreten Ergebnis oder Produkt. Die erwarteten positiven Effekte für eine nachhaltige Entwicklung (z.B. Bewusstseinsbildung, Ressourceneinsparung) müssen beschrieben sein („Gute Praxis vor Ort“).
4. Der Bezug zu mindestens zwei der vier strategischen Ziele des Nationalen Aktionsplans muss gegeben sein:
 - a. Weiterentwicklung und Bündelung der Aktivitäten sowie Transfer guter Praxis in die Breite: In einem definierten Bereich wird von dem Projekt modellhaft gute Praxis entwickelt.
 - b. Vernetzung der Akteure der BNE: In dem Projekt sollten mindestens zwei Akteure zu einer strategischen Allianz miteinander vernetzt werden.
 - c. Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von BNE: Das Projekt sollte in einem klar zu beschreibenden Radius und bei einer klar zu beschreibenden Zielgruppe zur Verbesserung der Wahrnehmung von BNE oder auch Nachhaltigkeit führen.
 - d. Verstärkung internationaler Kooperationen: Das Projekt fördert eine internationale Kooperation im Rahmen von BNE mit mindestens einem internationalen Partner.
5. Das Projekt muss mit einem Internetauftritt verbunden sein, der auch deutlich macht, dass a) BNE im Mittelpunkt steht und b) welche Kompetenzen die Beteiligten / Lernenden in dem Projekt erwerben können. Termini wie „Umweltbildung“, „Globales Lernen“, „Naturerlebnispädagogik“, „Entwicklungspolitische Bildung“, „Gesundheitsbildung“ oder „Konsumentenbildung“ sind nicht hinreichend.
6. Im Detail werden die einzelnen Aspekte im Bewerbungsbogen (www.bne-portal.de/projekt-bewerbung) aufgelistet.

Wiederbewerbung als Dekade-Projekt

Welche Kriterien müssen erfüllt werden?

1. Das Projekt hat einen nachweisbaren Bildungsanspruch im Sinne von BNE und vermittelt Kompetenzen, die für die aktive Gestaltung einer lebenswerten Gegenwart und Zukunft erforderlich sind. Das Projekt bezieht sich auf die Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales. Erwünscht sind Bezüge zu jenen Aspekten der nachhaltigen Entwicklung, die Partizipation, kulturelle Vielfalt und internationale Verständigung betreffen. Im Vergleich zur Erstbewerbung müssen hier deutliche Fortschritte erzielt worden sein.
2. Es müssen Aussagen zur Außenpräsenz, zur Zahl der aktuell erreichten Personen sowie zu der Personenanzahl gemacht werden, die in Zukunft erreicht werden soll. Das Projekt hat mindestens eine regionale Reichweite. Im Vergleich zur Erstbewerbung muss die Reichweite ausgedehnt worden sein.
3. Mit dem Projekt wird angestrebt, das Ergebnis der ersten Projektphase zu spezifizieren oder zu ergänzen, das Projekt weiter zu entwickeln, es hinsichtlich seiner Wirksamkeit zu überprüfen oder es auf einen anderen Kontext zu übertragen.
4. Ab der dritten Bewerbung muss BNE ebenso systematisch wie in umfänglicher Form in der Einrichtung verankert und auf Dauer gestellt worden sein.
5. Der Bezug zu mindestens drei der vier strategischen Ziele des Nationalen Aktionsplans muss gegeben sein:
 - a. Weiterentwicklung und Bündelung der Aktivitäten sowie Transfer guter Praxis in die Breite: Es muss deutlich werden, mit welchen Schritten die entwickelte gute Praxis in die Regelpraxis überführt werden soll. Hinsichtlich des Transfers guter Praxis wurden im Vergleich zur vorangegangenen Bewerbung nachweisbare Fortschritte erzielt.
 - b. Vernetzung der Akteure der BNE: Die Maßnahmen, die das Netzwerk für neu Hinzukommende attraktiv machen und die Dauerhaftigkeit der Vernetzung sind für potenziell Interessierte beschrieben und verfügbar. Im Vergleich zur vorangegangenen Bewerbung hat sich die Akteursvernetzung nachweisbar vertieft und ausgeweitet.
 - c. Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von BNE: Das Projekt sollte in einem klar zu beschreibenden Radius und bei einer klar zu beschreibenden Zielgruppe zur Verbesserung der Wahrnehmung von BNE oder auch Nachhaltigkeit führen. Im Vergleich zur vorangegangenen Bewerbung hat sich der öffentliche Auftritt des Projekts verbessert und es werden mehr Personen erreicht.
 - d. Verstärkung internationaler Kooperationen: Das Projekt fördert eine dauerhafte internationale Kooperation im Rahmen von BNE. Im Vergleich zur vorangegangenen Bewerbung haben sich bestehende internationale Kooperationen vertieft oder es konnten neue internationale Kooperationspartner dazu gewonnen werden.
6. Das Projekt muss mit einem Internetauftritt verbunden sein, der auch deutlich macht, dass a) BNE im Mittelpunkt steht und b) welche Kompetenzen die Beteiligten / Lernenden in dem Projekt erwerben können. Termini wie „Umweltbildung“, „Globales Lernen“, „Naturerlebnispädagogik“, „Entwicklungspolitische Bildung“, „Gesundheitsbildung“ oder „Konsumentenbildung“ sind nicht hinreichend.